Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 128 (2002)

Heft: 7

Artikel: Die Kanzlerberatung

Autor: Peroni, P. / Tomaschoff, Jan

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-609385

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Kanzlerberatung

P. PERONI

Berater: Also, Gerhard! Noch mal: Körpersprache nicht vergessen! Wenn du vor die Kameras trittst, erstens hintergründigkumpelhaft lächeln! Dann ein paar flapsige Bemerkungen machen! Plötzlich Stirn in Falten legen! Und mit Nachdruck einen zukunftsweisenden Satz sagen!

Kanzler (übt): Ich sach mal: Liebe Wählerinnen und Wähler, wir haben uns in allererster Linie vorgenommen, die Arbeitslosenzahl drastisch zu reduzieren. Daran wird sich diese Regierung messen lassen.

Berater: Nein! Das kannst du doch nicht noch mal sagen! Das hast du schon vor vier Jahren gesagt, oder?

Kanzler: Na und? Das Thema ist ja noch längst nicht vom Tisch, Inzwischen haben wir ja noch viel mehr Arbeitslose als damals.

Berater: Also, Gerd! Du weisst ja, wie die Medien sind! Nach dieser Behauptung würden die dich in der Luft zerreissen

Kanzler: Der Stoiber, der redet aber auch Unsinn!

Berater: Pass auf! Wie wäre es mit Halbieren? Sag einfach, dass du die Arbeitslosenzahl halbieren willst! Das hast du noch

Kanzler: Du meinst, ich soll zwei Millionen Arbeitslose weniger versprechen?!... Au ja! Das haut rein!... Das ist eine echte Vision! Morgen trete ich also vor die Kameras und sage: «Ich sach mal, wir haben uns vorgenommen, im nächsten Jahr die Arbeitslosenzahl zu halbieren.» Da werden die vielleicht schauen!

Berater: Halt, halt! Wir dürfen jetzt auch nicht übertreiben! Das mit in einem Jahr ist albern. Da fühlen sich die Leute verschaukelt! Wir behaupten einfach, dass wir die Halbierung in den nächsten zwei Jahren schaffen. Halbieren heisst ja durch

Kanzler: Genial! Der Stoiber, der wird

IAN TOMASCHOFF

wenn der nachweist, dass sich sowas nicht

Berater: Geht nicht, dann würde er als Berater: Hat er das wirklich? Pessimist gelten. Und wer will schon einen Kanzler: Ia. Aber bitte der Doris nichts Pessimisten als Kanzler?

Kanzler: Aber, was mache ich, wenn er behauptet, dass er die Halbierung auch in Berater: Ach Gerd, du lernst aber auch zwei Jahren schafft?

Berater: Geht nicht, dann würde er als Trittbrettfahrer gelten. Und wer will schon einen Trittbrettfahrer als Kanzler?

Kanzler: Aber, dann sagt er vielleicht, dass ich meine Haare gefärbt habe!

mit einer Anklage rechnen muss.

vielleicht schauen! Aber, was mache ich. Kanzler: Und wenn er sagt, dass er mich beim Rauchen einer Cohiba-Zigarre er-

nie aus deinen Fehlern! Ietzt müssen wir uns etwas ganz Verrücktes einfallen lassen, um das wieder auszubügeln. Vielleicht schmeisst du mal so 'nen Minister raus! Zum Beispiel den Scharping!

Kanzler: Au ia! Aber wenn der Stoiber dann auch einen rauswirft?

Berater: Keine Bange! Einen so grossen Berater: Das sagt er nicht, weil er dann Deppen wie Scharping gibt's nur einmal!

Ubersetzungswahlkampf

HARALD ECKERT

Kanzlerduell = vom Steuerzahler zwangsfinanzierte visuelle Ruhestörung.

Kompetenzteam = grossmäulig-raffgierige Meute von Nichtsnutzen.

18 % = maximal noch vorhandene Denk- und Rechenfähigkeit eines Parteivorstandes.

Wählerauftrag = paranoider Rechtfertigungswahn für unkontrolliertes Politik-Gemurkse.

Koalitionsaussage = Ganoven-Ehrenwort der untersten Kategorie.

politische Verantwortung = Standard-

im BRD-Wahlkampf

vorwand, um sich zum saftigen Eigenvorteil in die Privatangelegenheiten der Bürger zu mischen.

politische Stabilität = der eingesessenen Gauner-Sippschaft gelingt es, sich an die bei der letzten Wahl eroberten Macht- und Geldpfründe zu klammern.

demokratischer Wechsel = ein anderer Gangsterclan macht sich an den heiss begehrten politischen Fleischtöpfen breit.

Hartz-Pläne = staatlich legitimierter bürokratischer Terror gegen Einzelpersonen, damit diese entnervt auf eigenfinanzierte, ihnen zustehende Versicherungsleistungen verzichten.

mündiger Wähler = geeignet zur Maulkorbanlegung, von dem die Politiker behaupten, er sei ein Visier.

Grosse Koalition = verschworene Einigkeit unter allen Parteien, aus Machterhaltungstrieb die Bevölkerung unter geist-, sinn- und geschmacklosen Wortschlammlawinen zu begraben.

Demokratie = liegt seit Jahrzehnten im künstlichen Koma; die jeweils aktuelle Regierungsform unterliegt vermutlich strenger staatlicher Geheimhaltung.

Familienpolitik = verbale Geiselnahme von Kindern aus niedrigsten politischen Instinkten.

Steuerentlastung = Entfernung der Daumenschrauben nach kräftigem Anziehen des Würgeeisens.

politisch beteuern = steuerlich verteu-

PR-Berater = macht mit einem Politiker das, was eine Werkstatt mit einem Auto beim Auftrag «Ölen und Abschmieren» tut...

Rentenlösung?

In letzter Zeit fällt auf. dass unsere Lebensmittel immer wieder Schadstoffe enthalten:

Wahlbovkott? Nach Stoltenberg, Möllemann

und den Bonusfliegern Scharping, Özdemir, Gysi und Schlauch weiss der Nichtwähler wenigstens

in diesem Wahliahr

ganz genau,

warum er nicht wählt.

Rainer Scherff

Hormone Pestizide Schwermetalle Antibiotika usw.

Giftrückstände senken die Lebenserwartung, kommen also der Allgemeinheit zugute:

Man riecht sie nicht, man schmeckt sie nicht und sie schonen die Rentenkasse.

> Alles in Butter und Co.? Rainer Scherff

Zur Melodie «Winke-Winke»

Demokraten, lasst Euch raten. bildet eine neue Antikriegspartei.

Sonst gibt's wieder die alten Lieder, und wir sind beim nächsten Mal nochmal dabei.

Lasst die siegen und sich bekriegen für die nächsten Jahre woll'n wir uns're Ruh.

Wenn die andern Kriege führen, können wir nicht mehr verlieren. darum schauen wir zu!!

Heinz Heinze

